

Aus den Verhandlungen des Regierungsrates

Regierung gibt Zusage für Hilfe von Schaffhauser Zivilschützern in Bündner Unwettergebiet

Der Regierungsrat hat ein Gesuch des Kantons Graubünden um Hilfeleistung durch Schaffhauser Zivilschutzformationen in den von schweren Unwettern betroffenen Gebieten im Bündnerland grundsätzlich positiv beantwortet. Angesichts der kommunalen Organisation des Zivilschutzes im Kanton Schaffhausen sind die definitiven Entscheide über Einsätze von kommunalen Zivilschutzeinheiten allerdings von den zuständigen Gemeindebehörden zu fällen. Dem Kanton kommt dabei eine Koordinationsfunktion zu. Die Einzelheiten der Einsätze werden zur Zeit mit den Behörden des Kantons Graubünden geklärt.

In den von den heftigen Regenfällen vom vergangenen Wochenende betroffenen Bündner Gemeinden stehen die Gemeindeführungsstäbe, die Polizei und Feuerwehren sowie weitere Partner des Bevölkerungsschutzes im Dauereinsatz. Alle verfügbaren Mittel zur Hilfeleistung von Bund, Kanton und Gemeinden sind bereits im Einsatz oder werden bereitgestellt. Die schweren Sach-, Flur- und Infrastrukturschäden übersteigen jedoch die Möglichkeiten der eingesetzten Mittel zur Schadensbewältigung. Deshalb hat sich die Bündner Regierung mit der Bitte um Hilfe durch Zivilschutzorganisationen an die Regierungen der Ostschweizer Kantone gewandt.

Personelles

Der Regierungsrat hat unter bester Verdankung der geleisteten Dienste Kenntnis genommen vom Rücktritt von Heinz Haslebacher, Chef des kantonalen Sozialamtes, auf den 30. Juni 2003.

Schaffhausen, 19. November 2002, *Staatskanzlei Schaffhausen*